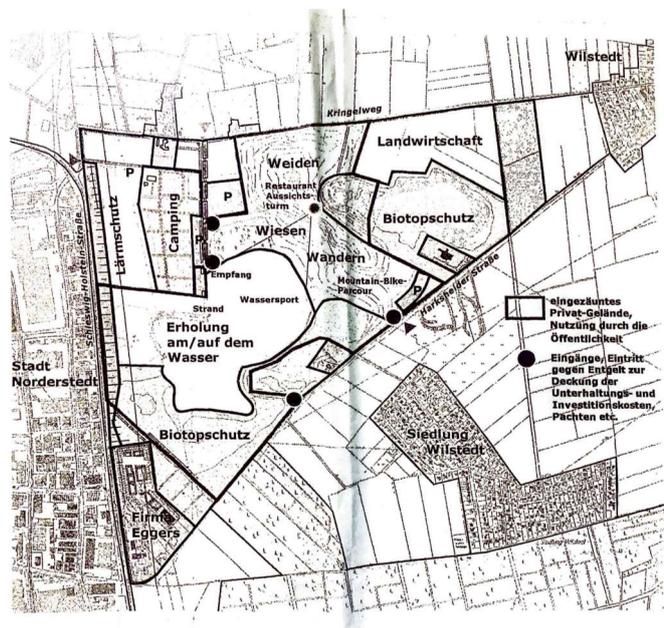


## Machbarkeitsstudie mit Norderstedt eröffnet neue Chancen Konzept für Gewerbe und Naherholung an der Schleswig-Holstein Straße

Die Idee zur Entwicklung von Gewerbe- und Erholungsflächen an der Schleswig-Holstein Straße ist seit 2016 in der Diskussion. Damals präsentierte Firmenchef Ralf Eggers der Gemeinde erste Pläne zur Nutzung des Costa Kiesa Areals (Bild). Das Projekt hat das Potenzial, die Region zukunftsweisend zu prägen. In der Folge initiierte die Gemeindevertretung zusammen mit Norderstedt eine interkommunale Machbarkeitsstudie, die nun vorliegt und neue Perspektiven eröffnet. Das etwa 100 Hektar große Areal südlich des Kringselweges ist Teil dieser Studie und bietet viel Gestaltungsspielraum für Naherholungsangebote. Der Fokus liegt auf einer nachhaltigen und naturverträglichen Entwicklung. Eine der zentralen Herausforderungen besteht darin, alle Grundstückseigentümer an einen Tisch zu bringen. Unter dem Vorbehalt der Schaffung des erforderlichen Baurechts wird eine schrittweise Realisierung zur Entwicklung der Grundstücke angestrebt. Vorab ist ein erfolgreiches Interessenbekundungsverfahren notwendig, um einen geeigneten Investor und Betreiber zu gewinnen.

Die FDP schlägt vor, zunächst die in der Studie empfohlenen zwei Flächen von insgesamt etwa 14 Hektar für Camping mit entsprechenden Parkplätzen zu entwickeln. Dies umfasst Stellplätze für Wohnmobile sowohl für Dauer- als auch für Touristencamper, eine Verwaltungseinheit sowie ausreichend Platz für Sanitäreinrichtungen. Laut den Handlungsempfehlungen der Machbarkeitsstudie wird das Projekt der Gemeinde einen langfristigen Mehrwert bieten. Der geregelte Betrieb der Badestelle wird dauerhaft sichergestellt und sozial kontrolliert. Das gestaltete Gesamtareal wird zu einem regional bedeutenden und qualitativ hochwertigen Naherholungsbereich. Im Vollbetrieb sind zudem steuerliche Effekte sowie positive Arbeitsplatzeffekte zu erwarten.



Die Fraktionen sind sich grundsätzlich einig und haben das Projekt in ihren Wahlprogrammen verankert. Die FDP hofft auf einen zeitnahen gemeinsamen Grundsatzbeschluss.

Wir sind daran interessiert, Ihre Meinung zur Kommunalpolitik zu hören. Gibt es ein Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit und schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Unsere E-Mail-Adresse: [info@fdp-tangstedt-stormarn.de](mailto:info@fdp-tangstedt-stormarn.de).

Ihre FDP Tangstedt



**Volker Rohlfing**  
 Fraktionsvorsitzender



**Norbert Otto**  
 Stv. Mitglied Planungs-/Umweltausschuss

Kontakt:

